

Call for Papers

Sonderheft der Zeitschrift „Recht & Psychiatrie“ zum Thema „Fehlerquellen im Strafprozess“

Im Januar 2016 wird sich ein von Gerd Bohner und Michael Lindemann (beide Universität Bielefeld) herausgegebenes Sonderheft der Zeitschrift „Recht & Psychiatrie“ mit „Fehlerquellen im Strafprozess“ befassen. Das Sonderheft soll die Bedeutung kognitiver Verzerrungen für den Prozessverlauf reflektieren und das Generalthema unter anderem aus psychologischer, psychiatrischer, rechtswissenschaftlicher und kriminologischer Perspektive beleuchten. Diesem Ansatz entsprechend kommen für eine Veröffentlichung sowohl Übersichtsarbeiten, die eine Bestandsaufnahme des Forschungsstandes der jeweiligen Fachdisziplin bieten, als auch Beiträge zu Detailfragen in Betracht.

Mögliche „Fehlerquellen“, die sich für eine eingehendere Diskussion anbieten, bestehen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

- allgemein mit Blick auf das „Durchhalten“ der Unschuldsvermutung,
- an der Schnittstelle zwischen der Aktenkenntnis der Berufsrichter und dem „Inbegriff der Hauptverhandlung“ i.S.d. § 261 StPO (sog. Inertia- oder Perseveranz-Effekt),
- bei Aussage-gegen-Aussage-Konstellationen (insbesondere in Verfahren wegen sexualstrafrechtlicher Vorwürfe) und ganz allgemein bei der Beurteilung der Glaubhaftigkeit von Zeugenaussagen,
- bei der Strafzumessung (z.B. aufgrund sog. Verankerungseffekte),
- in der Revisionsinstanz (begünstigt etwa durch die Praxis, dass vom Generalbundesanwalt vertretene StA-Revisionen stets eine mündliche Verhandlung erhalten, wohingegen die weit überwiegende Zahl der Beschuldigten-Revisionen ohne Begründung verworfen wird),
- bei der Anwendung von Instrumenten der Gefahrenprognose und der Übertragung der Ergebnisse auf den juristischen Kontext,
- bei der ex post vorgenommenen Konkretisierung von Sorgfaltsstandards sowie bei der wirtschaftsstrafrechtlichen Aufarbeitung der Folgen unternehmerischer (Fehl-)Entscheidungen (z.B. in Gestalt sog. Rückschaufehler).

Beiträge sind bis zum **31. Juli 2015** bei den Herausgebern einzureichen und dürfen einen **Gesamtumfang von 5.000 Wörtern** nicht überschreiten. Um Beachtung der Autorenhinweise der Zeitschrift (im Internet abrufbar unter <http://www.psychiatrie-verlag.de/zeitschriften/recht-psychoiatrie.html>) wird gebeten. Die Beiträge werden nach dem Eingang einem Peer Review-Verfahren unterzogen.

Prof. Dr. Gerd Bohner
Universität Bielefeld
Fakultät für Psychologie und Sportwissenschaft
Abteilung für Psychologie
Postfach 10 01 31
D-33501 Bielefeld
gerd.bohner@uni-bielefeld.de

Prof. Dr. Michael Lindemann
Universität Bielefeld
Fakultät für Rechtswissenschaft
Postfach 10 01 31
D-33501 Bielefeld
michael.lindemann@uni-bielefeld.de